



Mildbader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1.80 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innschweizerischen Verlage monatlich 1.60 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Strohporto Nr. 50 bei der Oberamtskanzlei Weindling Josefstädter Wildbad. — Druckerei: Enztaldruckerei G. H. Wildbad; Buchbinder: Oberbayerische Filiale Wildbad. — Postfachnummer 291/74 Stuttgart. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Blatt Grundpreis 15 Pf., außerhalb 30 Pf. — Reklamezeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Anzeigenstellung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontraktfällen oder wenn gerichtliche Vertretung notwendig wird, fällt jede Rückzahlung weg. Druck: Verlag u. vertrieb, Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Sch., Wildbaderstr. 26, Tel. 479. — Wohnung: Villa Hubertus

Nummer 294

Preis: 479

Samstag den 16. Dezember 1933.

Preis: 479

68. Jahrgang.

Der Weihnachtseinkauf — ein Beitrag zur Arbeitsbeschaffung

Von Arthur Zmarzly.

Der Weihnachtseinkauf ist für viele Industrien und fast den gesamten Einzelhandel eine unentbehrliche Stütze und ein Gradmesser für die Kaufkraft der Bevölkerung. Einige Industriezweige sind derart von den Käufen zum Weihnachtseinkauf abhängig, daß sie ihren Jahreserzeugungsplan auf den Absatz in den Wochen vor Weihnachten aufbauen. Im Einzelhandel gibt das Weihnachtsgeschäft für viele den Ausschlag für die weitere Existenz. Die allgemeine Kaufkraft ist infolge der Mehrbeschäftigung in diesem Jahre zweifellos gestiegen und wen auch der Weihnachtsmann noch so sehr paratam mit Geschenken sein wird, die außerhalb des notwendigen Bedarfs liegen, so wird doch mancher mit seinem Einkauf für den Weihnachtseinkauf einen Beitrag zur Arbeitsbeschaffung leisten können.

Es sollte eigentlich nicht mehr notwendig sein, darauf hinzuweisen, daß der Weihnachtseinkauf unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen soll. Jede Markt, ja jeder Pfennig sollte so angelegt werden, daß damit den deutschen Volksgenossen neue Arbeitsgelegenheiten gegeben werden. Und doch gibt es noch sehr viele Mitbürger, die auch heute noch ohne jede Ueberlegung lausen und ausländische Waren deutschen Erzeugnissen vorziehen, die nicht schlechter und oft sogar noch billiger sind. Vorurteile pflanzen sich wie eine ewige Krankheit fort und wurzeln so tief, daß sie sich nicht so leicht ausrotten lassen.

Die deutsche Einfuhrstatistik weist auch in diesem Jahre noch zahlreiche ausländische Artikel auf, die sehr gut durch deutsche Waren zu ersetzen gewesen wären. So sind bis September täglich für 4200 RM Schreibmaschinen eingeführt worden, obwohl die deutsche Technik den Vorprung anderer Länder längst eingeholt hat. Die Einfuhr von Automobilen, Motorrädern, Last- und Lieferwagen und Autoreifen belieferte sich täglich auf rund 18 600 RM. Die Vorkriege für ausländische Herrenwollstoffe kostete uns täglich 25 700 RM, und 460 RM die Einfuhr von seidener Krawatten. Der Import von Pelzen und Pelzwaren in Höhe von rund 71 400 RM, täglich erhält nur dadurch eine Milderung, daß ihre Verarbeitung deutschen Arbeitern Beschäftigung gibt. Daß Deutschland vom Ausland täglich für rund 3700 RM Schuhwaren bezog, erscheint weniger einleuchtend, ebenso daß wir täglich 2000 RM für Herrenhüte und 1400 RM für Damenhüte an das Ausland bezahlten. Puhartikel beanspruchten täglich 1300 RM, seidene Damenmäntel 2930 RM, wollene Frauen- und Mädchenkleidung sogar 7600 RM. Für Uhren wanderten täglich 12 625 RM ins Ausland, obwohl doch deutsche Uhren besser angeben, was die Stunde geschlagen hat. Ob es notwendig war, täglich 8700 RM für Seife, Parfüm, Zahnpasta und Schminke ins Ausland gehen zu lassen? Auch ausländische Schokolade und Zuckergüter kosteten täglich 4000 RM, Fleischextrakt und Suppenwürfel 15 700 RM. Die erstaunliche Summe von 51 600 RM geben wir täglich für ausländische Weine aus, für Bier 3000 RM. Die Fleischmehrer konnten anscheinend nicht auskommen, ohne täglich 4000 RM für Kaviar, Austern und Hummern auszugeben.

Nicht unerwähnt soll bei dieser Aufzählung bleiben, daß die Einfuhr dieser Artikel im laufenden Jahre gegenüber den Vorjahren ganz beträchtlich zurückgegangen ist. Es soll auch nicht verkannt werden, daß das Ausland auch von uns Waren bezieht und diese nur kaufen kann, wenn wir ihm Erzeugnisse abnehmen. Wie die vorgenannten Zahlen beweisen, hat Deutschland durchaus keine rücksichtslose Absperrung vorgenommen, denn die hier angeführten Waren sind für uns zweifellos entbehrlich oder durch deutsche Erzeugnisse zu ersetzen. Deutschland will sich nicht abschließen und kann nicht gegen jede entbehrliche Einfuhr handelspolitische Maßnahmen ergreifen. Deutsche Waren, die technisch und preismäßig keine Vorzüge aufweisen, finden aber in keinem anderen Lande, das ähnliche Artikel herstellt, Absatz, auch wenn der betreffende Staat den eigenen Erzeugnissen keinen besonderen Schutz gewährt. Die Disziplin der Käufer ist in vielen Ländern viel ausgeprägter als in Deutschland, wo aus alter, schlechter Gewohnheit volkswirtschaftliche Ueberlegungen beim Einkauf wenig mitzählen. Der deutsche Käufer muß sich als Arbeitgeber fühlen, der Sorge trägt, für seine Mitarbeiter Beschäftigung zu erhalten. Auch der Reichsregierung wird die so schwierige handelspolitische Arbeit erleichtert, wenn die Aufforderung, deutsche Waren zu kaufen, allgemein befolgt wird. Denke jeder beim Weihnachtseinkauf daran, daß er auch als Weihnachtsmann Dienst tun muß im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit!

Der Reichstagsbrandstifter-Prozess

Die Verteidiger haben das Wort

Weipzig, 15. Dez. Die Plädoyers im Reichstagsbrandstifter-Prozess geben schnell von Nation. Als Rechtsanwalt Dr. Graf

Tagespiegel.

Der deutsche Außenhandel im November 1933 wies folgende Zahlen auf: Einfuhr 351 Millionen (plus 4 Millionen gegenüber Oktober), Ausfuhr 394 Millionen (minus 51), der Ausfuhrüberschuh 43 Millionen (minus 55).

Der Verteidiger des Angeklagten von der Lubbe beantragte Verurteilung wegen Brandstiftung in Verbindung allenfalls mit einem Verbrechen des Hochverrats zu einer erheblichen Zuchthausstrafe.

In Wels in Oesterreich wurde ein zum Tode verurteilter Mordmörder drei Minuten vor der Hinrichtung durch den Bundespräsidenten begnadigt.

Bei einem schweren Eisenbahnunglück bei Posen wurden 10 Personen getötet und 50 verletzt, meist Schüler.

darum hat, erst am Samstag zu plädieren, meldet sich Dimitroff: Dann möchte ich heute plädieren. (Weiter folgt.)

Rechtsanwalt Dr. Reichert beschäftigt sich in Abordnung jenes Plädoyers für die Angeklagten Popoff, Dimitroff und Taneff noch mit den vielen einzelnen Indizien. Die „Peter- und Bruno“-Quittungen kammen weder von Hirsch, noch von den Zeugen Peterson, sodah daraus eine Verbindung Popoffs mit der kommunistischen Partei nicht abzuleiten sei. Dr. Reichert fest sich dann noch mit einer Reihe von Einzelheiten aus den Zeugenaussagen gegen Popoff auseinander. Insbesondere halte er das Geständnis des Zeugen Kämpfer für unwahr. Kämpfer habe keine Angaben nur gemacht, um selbst aus einem bestimmten Verdachtskreise herauszukommen und seine deutschen Genossen nicht verraten zu müssen. Selbstverständlich hätten deutsche und ausländische Kommunisten bei Kämpfer verkehrt, niemals aber Popoff. Genau so zu werten sei die Aussage der Frau Kämpfer. Der Verteidiger schloß dann seine Ausführungen: „Nach meiner Ueberzeugung sind die Bulgaren nicht im Reichstag gewesen. Auch ein Beweis für die Teilnahme der Bulgaren an der zur Aburteilung stehenden Tat ist nicht erbracht. Daraus ergibt sich von selbst mein Antrag in Uebereinstimmung mit dem Antrag des Oberreichsanwalts: „Freisprechung der Angeklagten Dimitroff, Popoff und Taneff von der Anklage der Brandstiftung im Reichstagsgebäude und des dadurch begangenen und vollendeten Hochverrats“.

Lubbes Verteidiger spricht

Dann beginnt, mit Spannung erwartet, das Plädoyer des Rechtsanwalts Dr. Seuffert-Weipzig. Es ist mir der Auftrag von Amiswegen geworden, den Angeklagten von der Lubbe, den Brandstifter im Reichstag, zu verteidigen. Dieser amtliche Auftrag verpflichtet den Rechtsanwalt mit Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit alles zu tun, was er auch kraft eines persönlichen Auftrages tun müßte. Ich habe schon zu Beginn des Prozesses vortragen müssen, daß mir der Angeklagte von der Lubbe jede Auskunft und jedes Gespräch verweigert hat. Und zu meinem Bedauern ist das auch so geblieben. So müßte ich mir auf Grund der mündlichen Verhandlung ein Urteil bilden: Die aktiven Urheber der unbeschreiblichen Tat der Brandstiftung sind ermittelt in der kommunistischen Partei, ihren Führern, Rednern und Agitatoren aller Grade. Das deutsche Volk dankt dem Ministerpräsidenten Göring dafür, daß er mit seiner großen Kraft diese Gefahr gebannt hat. Für mich ist es ein unerträgliches Gebot, daß deutsche Arbeiter die Befehle für ihre Handlungen im deutschen Staate sich aus Moskau holen könnten.

Aber für von der Lubbe sind Schuld und Strafe nach dem geltenden Gesetz zu ermitteln. Ich gehe davon aus, daß der Entschluß von der Lubbe zur Inbrandsetzung von drei Gebäuden am 22. Februar in Neutolln frühestens entstanden ist, als er die Gespräche vor dem Bobisfabrikant mitandörte. Der Entschluß für die Inbrandsetzung des Reichstages ist am Montag auf dem Wege von Hennigsdorf nach Berlin entstanden. Diese Angaben von der Lubbe halte ich für glaubhaft.

Zusammenfassend erklärte Rechtsanwalt Seuffert, Lubbes Leitmotiv bei der Brandstiftung sei gewesen, in den Mittelpunkt zu kommen. Wenn man aber davon ausgehe, könne man die Anklage wegen Hochverrats und aufrührerischer Brandstiftung nicht aufrecht erhalten. Der Verteidiger behandelte dann die Reichstagsbrandstiftung selbst und erklärte, wenn von der Lubbe keine Mittäter gehabt habe, könne man ihm irgend welche Beziehungen zu kommunistischen Aufstandsplänen nicht zur Last legen. Wenn er aber Mittäter gehabt habe, könne auch daraus nicht der zwingende Schluß gezogen werden, daß er mit kommunistischen Aufstandsplänen in Verbindung stand, denn man habe nicht die leisesten Anhaltspunkte dafür, daß der Mittäter, dieser große Unbekannte, etwas mit der kommunistischen Partei zu tun habe. Ueberhaupt wäre dann von der Lubbe gar nicht der große Brandstifter gewesen, sondern nur ein kleiner Nebentäter. Auch Torgler habe nach Seufferts persönlicher Auffassung, nicht das geringste mit der Reichstagsbrandstiftung zu schaffen. Der Verteidiger untersucht dann die rechtliche Frage, ob die Tat des Angeklagten von der Lubbe den Tatbestand des Hochverrats erfülle. Dazu müßte objektiv eine Handlung vorliegen, die das Unternehmen der gewaltsamen Aenderung der Staatsverfassung unmittelbar zum Ausdruck bringt. Aber es müßte auch der Voratz

des Täters nachgewiesen sein, gerade mit dieser Handlung unmittelbar eine gewaltsame Aenderung der Staatsverfassung einzuleiten. In beiden Richtungen sei von der Anklage der Tatbestand noch nicht genügend festgestellt worden, er könne auch nach dem Sachverhalt nicht festgestellt werden, wie ihn das Gesetz erfordere. Der Verteidiger kommt zu dem Schluß, daß die Tat von der Lubbe höchstens den Tatbestand einer Vorbereitung des Hochverrats im Sinne des Paragraph 86 des Strafgesetzbuches erfülle. Sie erfülle nicht den Tatbestand des Paragraph 307 Nr. 2, wonach unter Begünstigung der Tat ein Verbrechen erregt werden sollte. Sollte das Gericht aber doch zu einer Verurteilung wegen Hochverrats kommen, dann würde in der Tat die Todesstrafe auf Grund des Paragraph 86, nicht aber auf Grund des Paragraph 307 Nr. 2 in Anwendung kommen. Die Rechtsfrage, ob Lubbe zu der verschärften Strafe verurteilt werden kann, die erst nach seiner Tat von der Reichsregierung gesetzlich festgelegt ist, behält Rechtsanwalt Seuffert nach längeren rechtlichen Ausführungen. Der Paragraph 2 des Strafgesetzbuches habe den nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa seit der französischen Revolution bestehenden rechtlichen Grundlag aufgestellt, daß eine Straftat nur mit der Strafe geahndet werden kann, die zur Zeit der Begehung der Straftat angedroht war. Das ordnungsmäßig zustandgekommene Reichsgesetz vom 24. März 1933 habe aber diese Bestimmung vollkommen rechtmäßig aufgehoben. Nach Paragraph 5 der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat sei dagegen die Todesstrafe in Verbindung mit Paragraph 307 des Strafgesetzbuches nur zu verhängen, wenn die Tat mit lebenslänglichem Zuchthaus zu bestrafen wäre. Das sei zu verneinen. Möge die Tat noch so viel Schaden angerichtet haben, sie habe dank der nationalen Regierung den Bestand des Deutschen Reiches niemals ernstlich gefährdet. Rechtsanwalt Seuffert schließt sein Plädoyer mit folgendem Antrag:

Sie mögen ablehnen die Verurteilung des von der Lubbe wegen des Verbrechens des Hochverrats und der aufrührerischen Brandstiftung, sie mögen ihn lediglich verurteilen wegen der vier Brandstiftungen in Verbindung allenfalls mit einem Verbrechen der Vorbereitung des Hochverrats. Damit ergibt sich die Folge, daß von der Lubbe als gerechte Sühne seiner Tat eine erhebliche zeitliche Zuchthausstrafe hinnehmen muß. In diesem Sinne bitte ich zu erkennen.

Die Verhandlung wird dann auf Samstag 9 Uhr vertagt.

Weipziger Urteil in der zweiten Hälfte der nächsten Woche?

Weipzig, 15. Dez. Wie das WZ-Büro hört, besteht beim Senat des Reichsgerichts die Absicht, unter allen Umständen am Samstag abend die Hauptverhandlung zu beenden. Die ersten Tage der nächsten Woche würden dann für die Urteilsberatungen des Gerichts benutzt werden. Mit der Urteilsverkündung ist für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu rechnen.

Letzte Warnungen für Dollfuß

Offener Brief an den Bundeskanzler — Forderungen des Heimatschutzes

München, 15. Dez. Drei christlich-sozialer Führer der Steiermark, Regierungsrat Jähnl, Direktor der Grazer Messe, der Grazer Vizebürgermeister Schmidt, und der Grazer Stadtrat Frank, haben, wie der „Oesterreichische Pressedienst“ berichtet, an die Wiener christlich-sozialen Reichspost einen für Bundeskanzler Dr. Dollfuß bestimmten Brief gerichtet, in dem es u. a. heißt:

„Wir schreiben Ihnen, damit Sie den Herrn Bundeskanzler persönlich darauf aufmerksam machen, daß dieser und energischer Wandel von allerhöchster Dringlichkeit ist. Wir sind der Meinung, daß der Nationalsozialismus zunimmt, daß er stärker denn je ist. Demgegenüber steht eine vollkommen unfähige vaterländische Front. Ihre Schwäche ist den Nationalsozialisten so gut wie den Sozialdemokraten bekannt. Niemand hat vor ihr Respekt. Allen Ernstes rechnen man hier damit, daß sich die gegenwärtige Regierung nicht bis zum Frühjahr halten können. Die Christlich-sozialer Partei ist schwer geschwächt. Man führt Dr. Dollfuß Potemkinsche Dörfer vor, und darum die Verbitterung und Niedergeschlagenheit. Man rechnet ganz ernstlich mit dem Siege des Nationalsozialismus. Auf wirtschaftlichem Gebiete ist gar keine Ueberwindung zu konstatieren. Wir wissen, daß es keinen Sinn hat, dem Herrn Bundeskanzler Dr. Dollfuß unmittelbar zu schreiben, da er die Briefe nicht erhält.“

Wie schwach die Grundhoge der Dollfuß-Diktatur geworden ist, zeigt auch der drohende Ton, den der Starhemberg-Heimatschutz gegen ihn anschlägt:

Wien, 15. Dez. Unter Vorsitz des Fürsten Starhemberg, der nach Rückkehr von einer Auslandsreise längere Besprechungen mit Vizekanzler Fej und dann mit Bundeskanzler Dr. Dollfuß hatte, begann die mit Spannung erwartete Führerlagung des österreichischen Heimatschutzes, an der außer den Landesführern, darunter dem Vizekanzler Fej und Dr. Steidle, auch deren Stellvertreter aus allen Bundesländern teilnahmen. In der sehr lebhaft verlaufenen Sitzung kam hinsichtlich der grundsätzlichen Einstellung der Heimwehr bei den Verhandlungen eine sehr radikale Stimmung zum Ausdruck. Wie verlautet,

gipelte diese in scharfen Forderungen an die Regierung. Umschaltung des Einflusses aller Parteipolitiker, also auch der Christlich-sozialen, gänzliches Verbot der Sozialdemokratischen Partei, Einsetzung eines Regierungskommissars für die Stadt Wien. Außerdem wurde gefordert, das Handelsministerium dem Mitglied der Heimwehr Salonicz zu übertragen, Bizekanzler Frey mit dem Ministerium für Landesverteidigung zu betrauen, Gleichhaltung der Landesregierungen mit der Bundesregierung in dem Sinne, daß dem Heimatlich in den Ländern der gleiche Einfluß zugestanden werde wie bei der Regierung in Wien, freie Hand für die Sicherheitsdirektoren in den Ländern.

Wie verlautet, neigt man beim Heimatlich zu der Ansicht zu, daß Bundeskanzler Dr. Dollfuß sich den Forderungen nicht verschließen werde. Sollte Dr. Dollfuß jedoch nicht darauf eingehen, so droht, wie es heißt, der Heimatlich mit dem Austritt aus der Regierung, und dem Sturz des Kabinetts Dollfuß, angeblich auch mit einer Verständigung mit den Nationalsozialisten zur Aufstellung einer braun-grün-weißen Regierung in Oesterreich durch „kalten Putz“.

Schweres Eisenbahnunglück in Posen

Posen, 15. Dez. Freitag morgen fuhr ein aus Samter kommender Personenzug infolge Ueberfahrens des auf „Halt!“ stehenden Personenzugs auf einen Personenzug an Kogasen, der vor dem auf „Halt!“ stehenden Personenzug hielt, von hinten auf 3 Wagen des Personenzuges auf und wurde zertrümmert und fielen den 10 Meter hohen Hang hinunter. 6 Personen wurden getötet, 14 schwer verletzt. Es handelt sich wohl um Schullinder.

Wie sich das Eisenbahnunglück in Posen ereignete

Posen, 15. Dez. Ueber das schwere Eisenbahnunglück das sich in Posen im Reichsbild der Stadt in der Nähe der Posener Strasse ereignete, liegen jetzt weitere Einzelheiten vor. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß ein Signal falsch gestellt war und ein aus Obornik kommender Schulszug auf einen anderen Schulszug, der keine Einfahrt hatte, aufstieß. Drei Wagen wurden aus den Gleisen geworfen und 2 von ihnen stürzten die etwa 15 Meter hohe Böschung hinunter. Es handelt sich bei den zertrümmerten Waggons um Wagen 4 Klasse, die fast sämtlich mit Schullindern und Landfrauen besetzt waren. An der Unfallstelle spielten sich herzzerreißende Szenen ab. Die Wunden wurden nach Eintreffen der Rettungsbereitschaft auseinandergehakt, um die Injuzien zu betreiben. Die Zahl der Todesopfer des Eisenbahnunglücks ist auf 10 gestiegen. Die der leicht Verletzten Personen auf 50, 20 von den 50 Verletzten liegen so schwer darnieder, daß man mit ihrem Ableben rechnen muß. Die Woge der Verletzten war durch den strengen Frost noch besonders kritisch. Ein in der Nähe der Unfallstelle stehendes Haus konnte die Verunglückten nicht sämtlich aufnehmen. Erst nach und nach war der Abtransport, an dem sich auch Militärkraftwagen beteiligten, möglich.

43 Millionen RM. Ausfuhrüberschuß im November 1933

Berlin, 15. Dez. Die Außenhandelsbilanz schließt im November mit einem Ausfuhrüberschuß von 43 Millionen gegen 98 Millionen RM. im Vormonat ab. Die Einfuhr betrug 351 Millionen RM., sie ist gegenüber dem Vormonat um 4 Millionen RM., also etwas mehr als 1 v. H. gestiegen. Diese Zunahme ist zum Teil durch eine Erhöhung des Durchschnittswertes bedingt; mengenmäßig ist kaum eine Veränderung eingetreten. Im ganzen dürfte die Einfuhrentwicklung im November ungefähr der seitens des Monats im Oktober entsprechen. Im einzelnen ergeben sich jedoch Abweichungen von der Entwicklung in den Vorjahren. So ist die Rohstoffeinfuhr gegenüber dem Oktober unverändert geblieben, obwohl hier in fast allen Vorjahren die Einfuhr härter zunahm. Das hängt wohl damit zusammen, daß bei einer Reihe wichtiger Rohstoffgruppen die Eindeutungen infolge der unsicheren Preisgestaltung während der letzten Monate noch eingeschränkt blieben. Die Einfuhr von Fertigwaren ist gesunken und zwar eher etwas härter als der Saisonstimmung entspricht. Gestiegen ist von Oktober zu November lediglich die Lebensmitteleinfuhr. Die Ausfuhr belief sich im November auf 394 Millionen RM.; sie ist gegenüber dem Oktober, in dem sie den höchsten Stand des laufenden Jahres erreicht hatte, um 51 Millionen RM., also um 11,5 v. H., gesunken. Der Menge nach ist der Rückgang etwas geringer, da die Ausfuhrpreise weiter rückläufig waren. Zum Teil ist die Ausfuhrgefallung im November jahresspezifisch bedingt; allerdings geht die Abnahme diesmal weit über den Durchschnitt vergangener Jahre hinaus. Besonders stark hat, soweit sich dies bereits übersehen läßt, der Absatz nach Rußland und den Vereinigten Staaten von Amerika abgenommen. Der deutsch-russische Handelsverkehr schließt, da der Rückgang der Ausfuhr rund ein Drittel betrug, erstmalig mit einem stärkeren Passivsaldo für Deutschland ab. Der Rückgang der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten erscheint namentlich im Vergleich zu der Entwicklung im Vorjahr ebenfalls ungewöhnlich stark. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich der Absatz nach diesem Land in den Vormonaten besonders günstig entwickelt hatte.

Geschenk der Arbeitsopfer an den Führer

Berlin, 15. Dez. Eine Abordnung der deutschen Arbeitsopfer, nämlich des Gesamtverbandes der deutschen Arbeitsopfer in der Deutschen Arbeitsfront, konnte dem Führer Adolf Hitler eine Weihnachtsbotschaft in Form einer Ruhrsteinkohle überreichen. Wie das WZ-Büro meldet, wurde diese Weihnachtsbescheide dem Führer durch einen 73-jährigen Bergmann überreicht, der 51 Jahre lang die Kohlezulage gefördert hat. Voller Ergriffenheit übernahm der Führer das Geschenk und sprach dann längere Zeit mit einem Arbeitsopfer über die jetzige Lage der gesamten deutschen Arbeitsopfer. Unter anderem wurde der Wunsch der deutschen Arbeitsopfer: Gleichstellung der Arbeitsopfer mit den Kriegsoffizern und Anerkennung der Schirmherrschaft des Verbandes der deutschen Arbeitsopfer dadurch bestätigt, daß Adolf Hitler der Abordnung mitteilte, es gebe für ihn keinen Unterschied zwischen Arbeitsopfern und Kriegsoffizern.

Der Bau des Olympischen Stadions genehmigt

Berlin, 15. Dez. Der Führer hat zu den Olympischen Spielen folgende Erklärung abgegeben: Mit dem heutigen Tage habe ich meine endgültige Genehmigung zum Beginn und zur Durchführung der Bauten auf dem Stadiongelände gegeben. Deutschland erhält damit eine Sportstätte, die ihresgleichen in der Welt sucht. Daß die Durchführung der geplanten, großzügigen Baumaßnahmen Vorkaufende von Arbeitstagewerken schafft, erfüllt mich mit besonderer Freude.

Bauten allein genügen jedoch nicht, um eine der Weltgeltung unserer Nation entsprechende Vertretung des deutschen Sports bei den internationalen Wettkämpfen zu gewährleisten. Ausschlaggebend ist vielmehr der einheitliche einjährigere Wille der Nation, aus allen Ecken Deutschlands die besten Kämpfer aus-

zuwählen und sie zu schulen und zu kühlen, damit wir bei den bevorstehenden Wettkämpfen in Ehren bestehen.

Eine nicht weniger wichtige Aufgabe ist die dauernde und nachhaltige Pflege der Verhältnisse im ganzen Volk als eines der wichtigsten Kulturgüter im nationalsozialistischen Staat. Wir werden dadurch dem Geist des neuen Deutschlands in der Kraft seines Volkes eine dauernde Grundlage schaffen.

Für die erfolgreiche Durchführung dieser beiden Aufgaben ist der Reichspostführer mit dem zuständigen Reichsminister des Innern allein verantwortlich. Ich ersuche alle Organisationen, Behörden usw., ihm jede mögliche Unterstützung und Förderung zuteil werden zu lassen.

Staatssekretär Suwisch abgereist

Berlin, 15. Dez. Der Leiter des italienischen Außenministeriums, Staatssekretär Suwisch, der in Erwiderung des Besuches der deutschen Minister in Rom Anfang der Woche als Vertreter des Chefs der kgl. italienischen Regierung nach Deutschland gekommen war, hat Berlin verlassen. Vor seiner Rückkehr nach Italien wird er als Gast der Regierung noch einige Tage in Köln und München verweilen. Der Aufenthalt in Berlin bot der Reichsregierung Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Fragen in dem freundschaftlichen Geist, der die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auszeichnet.

Änderung der Reichshaushaltsordnung

Berlin, 14. Dez. Im Reichsgesetzblatt wird das vor einigen Tagen vom Reichskabinett beschlossene Gesetz über die zweite Änderung der Reichshaushaltsordnung veröffentlicht. Durch dieses Gesetz wird die Reichshaushaltsordnung insbesondere in zweierlei Richtung umgestaltet:

1. Bisher waren ihre Vorschriften lediglich auf die Bedürfnisse des Reiches abgestellt. Die Länder haben zum Teil eigene Haushaltsordnungen. Preußen hatte bisher keine eigene Haushaltsordnung, wodurch das preussische Haushaltsrecht schwer übersehbar geworden ist. Die Reichshaushaltsordnung mußte den Bedürfnissen der Länder und insbesondere der Gemeinden angepaßt werden, was durch die jetzige Änderung der Reichshaushaltsordnung erfolgt ist. Auf diese Weise wird ein großer Schritt in der Richtung der Vereinheitlichung des Haushaltsrechts in Deutschland getan.

2. Die Rechnungsprüfung der Reichsoverwaltungen erfolgt durch den Reichrechnungshof. Diese Organisation wird, ohne die notwendige Unabhängigkeit der Beschlüsse des Rechnungshofes zu berühren, den jetzigen Verhältnissen in der Form angepaßt, daß dem Präsidenten des Rechnungshofes ein stärkerer Einfluß auf die Beschlüsse des Rechnungshofes eingeräumt wird.

Unter Aufhebung des bisherigen Büros des Reichsparlamentarischen Ausschusses, als welcher bisher schon der Präsident des Rechnungshofes tätig geworden ist, werden die Geschäfte dieses Büros in der Hauptsache der Präsidialabteilung des Rechnungshofes zugewiesen.

Der Reichsarbeitsminister über die vorstädtische Kleiniedlung

Berlin, 15. Dez. Bei Besprechungen über die Fortführung der vorstädtischen Kleiniedlung im Reichsarbeitsministerium machte Reichsarbeitsminister Selbte einige grundsätzliche Ausführungen. In rund zehn Monaten seien weitere 110 Millionen RM. der Kleiniedlung zugeführt worden, von denen allein in diesem Jahre rund 50 000 Kleiniedlerstellen hätten gefördert werden können, während von 1931 bis zu seinem Amtsantritt nur 83 Millionen RM. zur Verfügung gestellt worden seien, mit denen insgesamt rund 30 000 Kleiniedlerstellen gefördert werden konnten. Die Kleiniedlung habe nicht mehr den ausschließlichen Charakter einer Erwerbloseniedlung, sondern stelle sich immer mehr als eine nebenberufliche Siedlung dar. Dabei werden den kinderreichen Familien und den Kriegsoffizern besondere Vergünstigungen gewährt werden, ebenso auch allen anderen Kriegsteilnehmern.

Die deutsch-schweizerischen Beziehungen

Bern, 15. Dez. Auf eine im Zusammenhang mit der Rede des Reichsbankpräsidenten Dr. Schaacht in Basel im Nationalrat eingereichte Interpellation hat der Vorsteher der Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundespräsident Schulthess, in der Sitzung des Nationalrats u. a. folgendes geantwortet: Wir sind bemüht, mit Deutschland gute und freundschaftliche Beziehungen zu erhalten und bereit, auch in Zukunft Warenmengen zu beziehen, deren Wert die Summe der Deutschland uns für unseren Export und im Touristen- und Zahlungsverkehr zu leisten hat, sehr erheblich übersteigt. Wir stehen auch der Boykottbewegung, die in einzelnen Kreisen gegen deutsche Waren in der Wege geleitet worden ist, ablehnend gegenüber und billigen sie nicht. Aus meiner Besprechung mit Dr. Schaacht habe ich den Eindruck gewonnen, daß dieser für die Schwierigkeiten der Schweiz volles Verständnis hat, unserem Lande wohlgekennt und auch bemüht ist, zu einer Verständigung die Hand zu bieten. Was uns betrifft, so wünschen wir mit der gegenwärtigen deutschen Regierung in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht die gleichen freundschaftlichen Beziehungen zu unterhalten, die von jeher mit dem Deutschen Reich bestanden haben.

Transibirien-Expres überfallen

7 Tote, 8 Schwerverletzte

Moskau, 15. Dez. Wie aus Charkiw gemeldet wird, ist auf den transibirischen Schnellzug auf mandchurischem Gebiet ein Ueberfall verübt worden. Nach vorläufigen Angaben sind 7 Fahrgäste getötet und 8 schwer verletzt worden. Mandchurisch-japanische Truppen griffen noch im letzten Augenblick ein und vertrieben die Banditen.

Der Ueberfall auf den Transibirien-Expres

Charkiw, 15. Dez. Wie zu dem Ueberfall auf den Transibirien-Expres bei Tschikar ergänzend gemeldet wird, hat sich die Zahl der Opfer bedeutend erhöht. 13 Personen haben ihr Leben eingebüßt, nämlich 1 Russe, 8 mandchurische Staatsangehörige, 3 japanische Zivilisten und 3 japanische Soldaten. 15 Personen, ein russischer Soldat, 8 mandchurische Soldaten und 11 mandchurische Zivilisten wurden verletzt. Die Zahl der von den Banditen entführten Personen ist noch nicht bekannt.

28 Grad Kälte in Schlesien

Berlin, 15. Dez. Der scharfe Frost in ganz Deutschland hält an. Nach bitterkalter Nacht stand das Quecksilber in der Reichshauptstadt am Freitag früh noch immer auf 14 Grad unter Null. In den Kuchenspitzen wurden sogar 16 Grad Kälte gemessen.

Die größte Kälte mit 28 Grad hat Schlesien zu verzeichnen. Während in Breslau 26 Grad und in der Gegend um Reiche 27 Grad gemessen wurden, sank die Temperatur in Sorokau sogar auf 28 Grad. In den schlesischen Bergen weht starker Nordoststurm.

Bei etwas milderer Kälte feierten am Donnerstag nachmittag in Hamburg und Umgebung Schneefälle ein, die den ganzen Abend und einen großen Teil der Nacht über andauerten. Hamburg bot am Freitag morgen ein recht winterliches Bild. Die Schneedecke hat 7 Zentimeter erreicht. Während nachts 9 Grad Kälte gemessen wurde, zeigte das Thermometer am frühen Morgen etwas über 6 Grad. Erheblich kälter ist es dagegen in der Lübecker Gegend. Hier wurden 22 Grad Kälte festgesetzt.

Nach dem großen Schneefall und der Anklärung hat die Kälte, welche auch in Württemberg wieder neuen Auftrieb erhalten. In Stuttgart wurden 14,5 Grad und in Heilbronn 13,7 Grad gemessen. Die Schwäbische Alb und der württembergische Schwarzwald meldeten Höchsttemperaturen von 14,8 bzw. 16,3 Grad.

Letzte Nachrichten

Der Kreuzer „Karlruhe“ aus Kalkutta ausgelassen

Berlin, 15. Dez. Kreuzer „Karlruhe“ ist am 14. Dezember planmäßig aus Kalkutta ausgelassen, wo das Schiff durch englische und indische Behörden sehr entgegenkommende Aufnahme gefunden hatte. Während des Aufenthaltes wurde der Kreuzer durch den Gouverneur von Bengalen und den Maharadscha von Tipura besichtigt.

Suwisch in Köln

Köln, 15. Dez. Am Freitag traf der italienische Staatssekretär Suwisch auf seiner Besuchsreise zu einem kurzen Aufenthalt in Köln ein. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt wurden der Dom und seine Schatzkammer, der Gürzenich und das Kölner Rathaus besichtigt. Die Stadt gab dem Gast im Rathaus ein Frühstück. Oberbürgermeister Dr. Kleesing wies auf die alten kulturellen Beziehungen zwischen der Stadt Köln und Italien hin. Suwisch gab seiner Freude über die herzliche Aufnahme Ausdruck und versicherte, die Männer, die heute die Geschäfte Deutschlands leiten, seiner Freundschaft. Am Nachmittag wurden dem italienischen Staatssekretär im italienischen Generalkonsulat die Mitglieder der italienischen Kolonie vorgestellt. Nach einem Tee im Petrarca-Haus besuchte Suwisch die Kölner Universität und nahm dort an einem Vortrag über Mussolini und das antike Rom teil, der von Professor Curtius gehalten wurde.

Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mit Holland

Haag, 15. Dez. Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, sind die hier seit einiger Zeit geführten deutsch-holländischen Handelsvertragsverhandlungen jetzt zu einem befriedigenden Abschluß gebracht worden. Die deutsche Delegation wird wahrscheinlich nach der Unterzeichnung des neuen Vertrages die Rückreise nach Berlin antreten.

Der Reichswirtschaftsminister bei Runciman

London, 15. Dez. Reichswirtschaftsminister Schmitt trat am Freitag Handelsminister Runciman im Handelsamt einen Besuch ab.

Der Londoner Besuch des englischen Botschafters in Berlin

London, 15. Dez. Der britische Botschafter in Berlin Phipps hatte erneut Unterredungen mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Sir John Simon. Außerdem wohnte er im Unterhaus einer Sitzung des Kabinettsausschusses für Abrüstungsfragen bei. Diese Sitzung währte außergewöhnlich lange.

Avenol verläßt London

London, 15. Dez. Der Generalsekretär des Völkerbundes Avenol frühstückte mit dem italienischen Botschafter in London, Grandi. Ferner hatte er Unterredungen mit dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz Henderson und mit Baldwin. Nach einem Frühstück mit Austin Chamberlain wird er Samstag London wieder verlassen.

Mittritt der spanischen Regierung

Madrid, 15. Dez. Im Anschluß an einen Kabinettsrat erklärte der Handelsminister, daß die Regierung zurücktreten werde. Der Ministerpräsident bestätigte, daß in der kommenden Woche ein neues Kabinett vor das Parlament treten werde.

Schwarzes Brett

Au alle Landes- und Bezirksverbände-Innungen, Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibende!

Betreff: Auflösung von Organisationen.

Durch die vielerlei Veröffentlichungen in den Tages- und Fachpressen sind weitgehende Mißverständnisse und Beunruhigungen auch in Handwerkerkreisen sowie bei Kaufleuten und sonstigen Gewerbetreibenden über zukünftige Gestaltung ihrer Organisationen und deren Schicksal entstanden. Ich verweise deshalb darauf hin, daß für das Handwerk und den andern Verbänden der Kaufleute und Gewerbetreibenden eine Auflösung im Zusammenhang mit den Umstellungen der Deutschen Arbeitsfront nicht in Frage kommt. Diese Auflösung bezieht sich nur auf industrielle Arbeitsgeberverbände, und zwar auch nur auf solche, deren Tätigkeit sich ausschließlich oder vorwiegend auf Lohn und Tariffragen bezog, während die reinen Industrie-Berufsverbände davon nicht betroffen werden.

Die handwerklichen Organisationen, also Innungen, Innungsausschüsse, Landes- und Bezirksverbände, Reichsfachverbände usw. werden von diesen Auflösungsbestimmungen nicht betroffen, denn es handelt sich bei ihnen um berufsständische, wirtschaftspolitische Gebilde, die im kommenden ständischen Aufbau notwendig sind und darin eingegliedert werden. Das oben veröffentlichte Ermächtigungsgesetz über den vorläufigen Aufbau des Handwerks sind ja ausdrücklich Pflicht-Innungen vorgegeben und wird in Kürze durch Ausführungsbestimmungen erläutert werden. Von einer Auflösung der Handwerks-, Kaufleute- und Gewerbetreibenden Berufsorganisationen ist demnach in keiner Weise die Rede.

In aller Fälle werden sämtliche Angehörigen der genannten Organisationen in den Gesamtverband deutscher Handwerker und Gewerbetreibenden (GHG) eingegliedert und sind dadurch auch in die deutsche Arbeitsfront eingereiht.

NS-HAGO und GHG-Areis Amtsleitung Neuburg
W. Gelling, Kreis-Amtsleiter.

Morgen Sonntag sind die Geschäfte in Wildbad von 1-6 Uhr geöffnet

Jhr Weihnachts-Einkauf



Je früher, desto besser!

im großen Fachgeschäft für **Damen- und Mädchenkleidung**

E. Berner
Ecke Metzger- u. Blumenstraße
Pforzheim
Sonntag 1 bis 7 Uhr geöffnet

Für die Festzeit empfehle ich **Backartikel Kolonialwaren** in nur besten Qualitäten bei billigen Preisen.

Kaisers Festkaffee stets frisch gebrannt.
Kakao - Tee - Schokolade als **Mate-Tee** Gesundheitsgetränk
C. Aberle sen.
Inh.: E. Blumenthal
Wilhelmstraße 40.

Schön verzierte **Kerzen** für Advent, Weihnachten und Geburtstage
Christbaumschmuck Festgeschenke passend für jede Gelegenheit für die Küche und zur Schmückung des Heims finden Sie in großer Auswahl bei

C. Aberle sen.
Inh.: E. Blumenthal
Wilhelmstraße 40.

Rüchensbüfett fast noch neu **billig zu verkaufen**
Wilhelmstr. 43, Baden.

Bestellungen auf Ia. Weihnachts-Gänse geschlossen oder bratfertig werden erbeten
Fritz Kloß Feinkosthaus.

Schöne **3-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör **auf 1. Januar oder später zu vermieten**
Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

Gedenket der hungernden Vögel!
Gutes gemischtes Vogelfutter Pfd. 25 Pfg.
Meißenringe Stück 20 Pfg. Zu haben bei
Gärtnerei Ehmann, Wilhelmstr. 43.



Kübler Damenkleider

finden überall Bewunderung auf der Straße, im Beruf und daheim. Sie sind aber nicht nur schön, sondern auch bequem, gesund, unverwundlich und nicht teuer.
Unterrichten Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch bei

Geschw. Horkheimer Nachf.

Matratzen mit Federeinlagen Kapok-, Robhaarmatratzen in verschiedenen Qualitäten
Chaiselongue Sofa, Sessel in Stoff und Leder
Couches Bett-Couches in gewünschter Ausführung



Dekorationen in jeder Art und Preislage
Gute Werkstattarbeit sowie zeitgemäße Preise werden zugesichert
Ehestanddarlehensschemata werden angenommen

Tapezier- und Polstermöbelgeschäft
KARL OTT
Wilhelmstraße 30

Legen von Linoleum sowie Ausführung aller Tapezierarbeiten

NB. Empfehle für Weihnachten Knaben- u. Mädchenschulranzen in gutem Leder zum äußersten Preis

Evangelischer Gottesdienst.
9 1/4 Uhr Predigt (Lekt: 1. Kor. 4, 1-5; Lied 141) Stadtpfarrer Dauber.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Stein.
5 Uhr Bibelstunde Stadtpfarrer Stein.
Mittwoch, den 20. Dezember 1933.
4 Uhr nachmittags Altenfeier des Ev. Volksbundes im Gemeindefaal, dazu sind alle über 65 Jahre alten Gemeindeglieder herzlich eingeladen.
Donnerstag, den 21. Dezember 1933.
1 Uhr nachmittags Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule in der Kirche.
8 Uhr abends Mädchenabend im Pfarrhaus.
Katholischer Gottesdienst.
3. Adventssonntag (Gaudete) 17. Dezember.
7 1/4 Uhr Frühmesse, 9 1/4 Uhr Predigt und Amt, 10 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht.
Werktags: 7 1/4 Uhr hl. Messe, Freitag 7 1/2 Uhr Korarant. Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh, Werktags vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonn- und Werktags vor und während der hl. Messe und des Amtes.

Lokales

Wildbad, den 18. Dezember 1933.

Wintersportzüge. Am Sonntag verkehren erstmals in diesem Winter Zug Wi 25 mit Ankunft Wildbad 8.18 Uhr und Zug Wi 125 Abgang Wildbad 19.08 Uhr.

An **Stiftungen für das künftige Heimatmuseum** gingen weiter ein: 1 Schabeisen, Mitbestiz des Urgroßvaters eines hiesigen Bäckermeisters. Mittels diesem Schaber hat man früher den Teig von den Wänden der Mulde abgeschabt und den fertigen Teig abgeteilt. Ferner 1 Stich, Wildbad, Oberstadt darstellend; mehrere alte Zeitungen und sonstige brauchbare alte Drucksachen; 1 alte messingene Lichter-Puschere; 1 Lageplan von Häusern der König-Karlstraße; 2 bunte Lithographien (Wildbad und Calmbach); einige ältere Photographien Wildbader Häuser betreffend; 1 alter Meisterbrief (93 Jahre alt); 1 Andachts- und Erbauungsbuch von 1815. Weiter sind noch in Aussicht gestellt worden, alte Bilder und alte Werkzeuge von Nachfahren solcher Altmeister, deren Beruf in Wildbad nicht mehr ausgeübt werden. Es ging noch eine wertvolle weitere Spende ein: ein Ausweis- und Wanderbuch aus jener Zeit, da die jungen Männer noch auf die Walze gingen, um irgendwo nach Arbeit zu fragen. Dieses Buch nebst Schutzhülle fällt nicht nur dadurch angenehm auf, weil es vollkommen unverletzt sondern es ist auch kulturgeschichtlich bedeutungsvoll, einmal wegen des 1., des gedruckten Teiles mit zahlreichen Bestimmungen und Verordnungen aus der Zeit um 1850

und zum anderen wegen der zahlreichen handschriftlichen Eintragungen und Stempelsteuer, Zeit und Behörden, bei denen sich der auf der Walz Befindliche zu melden hatte. Der Inhaber dieses Wanderbuches ließ sich später in Wildbad nieder, wurde Bürger und Forstwart. Herzlicher Dank den Spendern.
Dr. Weidner.

Württemberg

Geburtstag des Reichstatthalters

Reichstatthalter Wilhelm Murr feiert am 16. Dezember in aller Stille seinen 45. Geburtstag.

Der Reichstatthalter hat bekanntlich den Wunsch ausgesprochen, von allen Ehrungen seiner Person aus diesem Anlaß abzusehen. Gleichwohl wird und will das württembergische Volk diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne in dankbarer Verbundenheit des ersten Beamten im Lande zu gedenken und ihm aus dem Herzen seine Glückwünsche darzubringen. Ist doch der Sieg der nationalsozialistischen Bewegung in Württemberg für immer mit seinem Namen verbunden. Als er im Frühjahr des Jahres 1928 vom Führer zum Gauleiter des Gaues Württemberg und Hohenzollern der NSDAP ernannt wurde, standen weite Kreise des württembergischen Volkes dem Neuen, das sich von außen her bereits mit Macht herandrängte, noch abwartend, wenn nicht skeptisch gegenüber. Unter seiner Führung ist auch in Württemberg der Durchbruch gelungen, sind alle, scheinbar unentbehrbare Hochburgen der alten Parteigebilde gefallen, und wenn der Endsieg vielleicht später kam wie anderwärts, so war

er dafür um so vollständiger. Mit berechtigtem Stolz konnte Reichstatthalter Murr am Abend des 12. November d. J. in einem Telegramm dem Führer melden daß Württemberg hinsichtlich der Wahlergebnisse in die vorderste Reihe gerückt ist. Selbst ein Mann aus dem Volke, der sich zu beachtlichen Stellungen im Kaufmannsleben heraufgearbeitet hat, kennt er Seele und Nute des Volkes; ein glühender Patriot, der den Weltkrieg als Frontsoldat vom ersten bis zum letzten Tage, nur unterbrochen durch Verwundung, mitgemacht hat, hat er sich schon 1921 in die Bewegung Adolf Hitlers eingereiht, für die er auch als völkischer Kämpfer im deutschvölkischen Schutz- und Trugbunde schon vorher innerlich vorbereitet war. Heute grüßen wir in ihm den ersten, vom Vertrauen des Führers berufenen Träger der Reichsgewalt im Lande Württemberg. Auch in die gewaltige geschichtliche Umwälzung, die vom Bundesstaate Bismarcks über das Zwischenreich der Weimarer Republik hinüberführt in das Dritte Reich einer geschlossenen deutschen Nation, eines deutschen Volkes, ist damit sein Name unmittelbar mit hineingestellt. Mit derselben Tatkraft und Energie, mit der er die Bewegung zum Siege führte, waltet er heute seines hohen Amtes. Die Glückwünsche des württembergischen Volkes zu seinem Geburtstage sind rückwärtschauend Dank und Anerkennung, vorwärtschauend das Gelöbnis unbedingter Gefolgschaftstreue.

Inspektionen der H. J. Im Gebiet Württemberg werden zurzeit Unterbanninspektionen durchgeführt, die sehr gute Ergebnisse aufweisen. So konnte bei der Inspektion des Unterbanns Calw festgestellt werden, daß außer wenigen die ganze Jugend restlos durch die Hitler-Jugend erfasst ist.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Praktische Geschenke

FÜR DIE DAME		FÜR DEN HERRN		FÜR DAS KIND		KLEINE GESCHENKE	
Nachthemd	Köperbarchent, mit Kragen, Strickerei-Einsatz Größe 120 2.95	Oberhemd	Popeline farbig, mit Kragen, vorzügliche Qualität 4.85	Kleid	Boucléart, Bluse mit Biesen, Metallknöpfe, weißer Colletkragen für 6 Jahre 3.85	Geschenkkarton	2 Stück Seife, 1 Flasche Parfüm 0.50
Schlafanzug	Flanell einfarbig, Jacke zum Knöpfen, große zwelffarbige Ravers, Beinkleid mit Blende Größe 42-48 3.25	Schihemd	Flanell bunl karliert, gute Sportfarben 3.85	Rock	Rips, Ringsalten, mit festem Bund, für 7 Jahre 2.85	Halskette	mit modernem Anhänger 1.50
Morgenrock	Kunstseidenrikot innen geraut, Schal und Ärmelblende gesteppt 4.85	Laschenschuhe	Stoff kariert, reine Wolle und Kamelhaar, Filz- und Ledersohle Größe 43-46 1.95, Größe 36-42 1.75	Pullover	reine Wolle, mit Rollkragen, seitlich zum Knöpfen Größe 4 für 8-9 Jahre 3.50	Tabakbeutel	Leder, 4teilig, fest gefäht 0.50
Pullover	reine Wolle, mit Rollkragen Größe 42-44 4.85	Stockschirm	Halbseide, zusammenschlebbare Hülle 7.50	Taschentücher	bewährte Linonqualität, weiß mit bunter Kante 6 Stück im Karton 0.95	Stopfdose	Leichtmetall, mit Nadelkissen, Innenspiegel und 7 Knäuel Stopfwiss 0.25
Peitzkrawatte	amerikanisch Opossum, naturfarbig oder acht Skunks-Gabel, 70 cm lang 9.50, 7.85 6.50	Taschenuhr	vernickelt, mit Leuchtzifferblatt, Ankerwerk 2.95	Schnallentiefel	Stoffkariert, reine Wolle und Kamelhaar, Filz- und Ledersohle Größe 31-35 2.25, Größe 27-30 1.85	Nähkästchen	gebeizt oder lackiert mit Einsatz, mit oder ohne Haken 0.75
Flamenga	mit Absseite (Matteblank), Kunstseide mit Wolle, für elegante Nachmittagskleider 95 cm breit m 4.25	Zigaretten-Etui	Alpaka, verschiedene moderne Ausführungen 2.00	Kragentiefel	Boxcell schwarz oder braun Größe 31-35 7.50, Größe 27-30 für die Kleinsten, Esche, komplett mit Aufschraubbacken und Beriemung 5.85	Nähkörbchen	Peddigrohr, verschiedene Verarbeitung, farbiger Salinzug 0.75
Damast-Tischtuch	seidenglänzende Makro-Zwirnqualität, einfarbig 130x160 cm 5.50	Zigarren-Etui	Saffian, mit Lederfutter 11x15 cm 4.50	Schneeschuhe	mit Birke verziert, stabil gearbeitet 0.85	Klöppeldecke	oval, für Tisch oder Büffel, erzgebirgische Handarbeit 25x60 cm 2.45
Filetdecke	7 mm Makonah, mit Kunstseide gestopft, französische Franse, 130x160 cm 10.50	Rasiernaritur	zusammenklappbar mit Doppelspiegel 0.95	Futterhäuschen	mit Birke verziert, stabil gearbeitet 0.85	Tortenheber	Messing verchromt, verschiedene Formen, im Geschenkkarton 1.00
Strumpfhalter	mit Strumpfschoner, verschiedene Muster Paar 0.45	Reise-Necessaire	Rindleder, mit Rasiergarnitur, 7teilig 3.85	Schluphose	Kunstseide mit Baumwollfutter, viele Farben 1.00	Tortenplatte	Stingut bunt gemasert, mit vernickelter Fassung, 30 cm Durchmesser 1.00
Umschlagschuhe	Stoff kariert, reine Wolle und Kamelhaar, Filz- und Ledersohle Größe 36-42 1.95	Schreibmappe	Rindleder, Marmor oder braun gerabt 38 cm 9.50	Schlafanzug	Kunstseide mit Baumwollfutter, einfarbig, offen 2.45	Wandkaffeemühle	lackiertes Brett, Steinmühlstein, Inhalt 1/2 Pfund, verschiedene Muster 2.85
Damenschirm	farbig, reine Seide mit Kunstseide, 14teilig 6.50	Kragenbeutel	Leder marmoriert mit Stofffutter 2.45	Zigaretten	Bouquet, rein Obersee, Länge 11 cm, 25 Stück im Kabinettkästchen 3.00	Gummiwärmflasche	2 Liter 1.95, 1 Liter 1.00
Handtasche	Saffian oder Lackleder, mit Innentasche, Lederbliesengriff 4.85					Neues illustr. Kochbuch	herausgegeben von Ingeberg Hehn (früher ca. 1.00), 145 S. 2.85

Die Maße geben die ungefähren Größen an.

Morgen Sonntag sind die Geschäfte in Wildbad von 1-6 Uhr geöffnet

Gewerbeschule Wildbad.

Kurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Der Kurs beginnt Anfang Januar 1934 und dauert etwa 4 Wochen. Weitere Anmeldungen sind bis Sonntag den 17. Dezember einzureichen an Gewerbelehrer Schneider in Calmbach.

Wildbad, 14. Dez. 1933.

Der Schulvorstand.

Winterhilfswerk Wildbad.

Aufruf!

Im Hinblick auf das kommende Weihnachtsfest werden alle Kreise der Bevölkerung herzlich gebeten, nochmals nach entbehrlichen **Wäsche- u. Kleidungsstücken** Umschau zu halten und solche am

Montag, den 19. Dezember 1933, von vorm. 9 Uhr bis nachm. 2 Uhr, im Gemeindefaal Latenbergstraße 8, abzugeben.

Auch ordentlich erhaltene **Spielachen** werden mit herzlichem Dank entgegengenommen.

Wollmatten

von Mk. 30.— an

Kapokmatten

von Mk. 50.— an



Chaiselongues

in allen Preislagen

Gute Werkstattarbeit

Zeitgemässe Preise

Reelle Waren

Tapezier- und Polstermöbelgeschäft

Wilh. Fahrbach

Rennbachstraße 17 / Telefon 280

Sofas, Chaiselongues, Bett-Chaiselongues
Klubsessel in Stoff und Leder
Couchs in allen Preislagen

Ausführung aller Tapezierarbeit. Legen von Linoleum
Aufarbeiten und modernisieren von Polstermöbel
Anfertigen modern. Dekorationen in allen Preislagen

Ständiges Lager in Polstermöbel

Besichtigen Sie unverbindlich mein Lager

Schulranzen billigst

Ehstanddarlehensschemen werden angenommen

Als passende Weihnachtsgeschenke

Liefere ich nur selbstgefertigte kräftige Peddigröhrstiefel aus Ia. Rohr von 9 Mark an; Tische von 7 Mark an; Wäschekörbe mit Polsterfüß von 8 Mark an. Hohe Schwarzwaschkörbe von 6-8 Mark; Blumentrippen von 5 Mark an; Palmständer von 3.50 Mark an; ferner Puppenstuhlwagen von 3.70 Mark; garnierte Nähkörbe von 70 Pfg. an; sowie viereckige Wäschkörbe von 3.20 Mark an und Rodelschlitten.

Ich bitte um frühzeitige Bestellung.

W. Treiber, Korbmacher, Wilhelmstr. 82.

Das Wichtigste

dürfen Sie trotz Kampf und Sieg, Freud und Leid, Erfolg und Mißerfolg nicht vergessen:

Ihre Gesundheit.

Sie ist Ihr wertvollster Besitz und nur wenn Sie gesund sind können Sie den Kampf ums Dasein mit Erfolg führen und das Erreichen wonach Sie streben. Befolgen Sie den Rat berühmter Männer und trinken Sie täglich einige Tassen des bekannten heilkräftigen und zugleich wohlschmeckenden

Rhöner Gebirgskräuter-Tee

Es gibt folgende 4 verschiedene Sorten:

Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Schias, Hegenfuß, Arterienverkalkung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

Nr. 2 Gegen Neurostik, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden Krampfadern, geschwollene Beine, Wasser sucht, Fettsucht etc.

Nr. 3 Gegen Grippe, Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

Nr. 4 Zur Blutreinigung und -Verbesserung, gegen Schlaflosigkeit, Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Holen Sie sich gleich in der unten angegebenen Apotheke ein Päckchen und überzeugen Sie sich wie gut Geschmack und Wirkung unserer deutschen Heilpflanzen ist, wenn Sie mit Sorgfalt vom Fachmann gesammelt und gemischt wurden. Es gibt nichts Besseres.

Zu haben in den Apotheken, in Wildbad bestimmt Stadtpothete.



Ski-Stiefel

braun Waterproof, Kalblederfutter, Wetterrand, durchgehende Doppelsohle, Filzstreifen, Skibrampen und Absatz

14⁵⁰

Ski-Stiefel

braun Waterproof, Kalblederfutter, zwiegeknäht, mit dem Abzeichen des Deutschen Ski-Verbandes „D.S.V.“ Sportlich geeignet.

18.-

KNOPF

Das Weihnachts-Geschenk für die

Hitler Jugend



NSU WEHRSPORT CHROMMODELL

IN BRAUNER ODER FELDGRAUER LACKIERUNG
Mit kompletter Ausstattung: Verstärkter Rahmen, kräftiger Gepäckträger, Glocke, Pumpe, Rückstrahler und Aufstellvorrichtung.

Wenden Sie sich an den nächsten NSU-Vertreter

NSU-D-RAD VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE AG-NECKARSULM

Vertretung: Karl Tubach jun., Telefon 437

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM



Während der Dezember-Sonntage
GEÖFFNET

17. Dezember

13-19 Uhr

24. Dezember

12-17 Uhr

Nur noch 1 Woche

dauert mein

Ausverkauf

wegen Wegzug

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit zum Einkauf Ihrer **praktisch. Weihnachtsgeschenke** mit **20% Rabatt**

Noch große Auswahl in:

Strümpfen, Söckchen, Sportstrümpfen, Handschuhen, Taschentücher, Handarbeiten
Damen: Tag- und Nachthemden, Schlupfhosen, Unterröcke, Hemdhosen, Mützen, Büstenhalter, Strumpfhaltergürtel

Herren: Sport- u. Einsatzhemden, Unterjacken, Unterhosen, Kragen, Krawatten, Hosenträger, Sockenhalter

Kinder: Kittel, Hemdhosen, Hemdchen, Schlupfhosen, Leibchen

Wolle 10% Rabatt

Vieser

(neben Hotel Traube)

Für die Feiertage

muß alle Kleidung sauber und auch fein gebügelt sein; darum bringen Sie noch rasch

Ihren Anzug oder Ihr Kleid usw. zum chemisch reinigen

Auch Ihr Wintermantel etc. wird tadellos, wenn Sie denselben in modernen dunklen Farben färben lassen.

Färberei Wüst Annahme:

Korsettgeschäft A. Wandpflug, König-Karlstraße 21

Farbsachen sollen bis Montag vormittag, Reinigungssachen spätestens Dienstag vormittag angeliefert sein und kommt dann alles Samstag zurück

Praktische

Weihnachtsgeschenke

Kleiderstoffe

Seidenstoffe

Mantelstoffe

Waschsante

Lindenersante

Waschstoffe

Bleyle-Kleidung

empfiehlt

Phil. Bosch Nachf., Wildbad

Inh.: Fritz Wiber



Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Wildbad e. V.

Zu unserer am Samstag und Sonntag, den 16. u. 17. 12. stattfindenden

Local-Ausstellung

wird hiermit herzlichst eingeladen. Eintritt 20 Pfg.

Glückshafen

Der Ausfüh.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich sämtliche

Haushaltungs-Artikel wie:

Messingpfannen

Buntformen

Wärmeflaschen

Rührschüsseln

Kaffeemühlen

Kaffeefilter

Fleischhackmaschinen

Küchenwagen

Bräter

Gansbräter

Kohlenkasten

Kohlenfüller

Ofenschirme

Werkzeugkasten

Laubsägegarnituren

Christbaumständer

Lager in Oefen und Herden

Eugen Lipps jun., Eisenwarengeschäft

Weihnachten naht heran

habt Ihr auch schon gedacht daran, was die Frau oder der Mann, für einen Wunsch wohl haben kann? Gewiß fällt das nicht so schwer, wenn der Mann für die Familie Musik begehrt dazu empfehle ich meine **Radio-Apparate** gegen Barzahlung oder auf Raten. Auch die Frau wünscht für sich, einen **Staubsauger**, oder **Kaffeemaschine mit Servis**. Beleuchtungskörper, Bügeleisen oder Heizkissen werden Sie beim **Fachmann** niemals missen. Zu beachten ist dabei, daß Sie nur **Markenfabrikate** kaufen ein darauf Sie haben volle Garantie, die Sie im **Warenhaus** bekommen nie.

Zu haben bei

Hermann Krauß, Wildbad

Elektro- und Radiogeschäft

Bätznerstr. 13, Telefon 208.

